

Hausaufgaben- Regelung



Hausaufgaben fördern personale und fachliche Kompetenzen und unterstützen den Lernprozess. Sie können zu besseren Leistungen führen, wenn sie motivierend wirken und möglichst selbstständig und ohne fremde Hilfe bearbeitet werden können.

Die Ziele von Hausaufgaben sind unter anderem:

- die Klärung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten
- die Förderung der Selbstständigkeit
- die Eltern über den aktuellen Unterricht informieren

Laut Lehrplan sollten Hausaufgaben folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie müssen selbstständig lösbar sein.
- Sie sollen inhaltlich klar definiert und mengenmässig und/oder zeitmässig begrenzt sein.
- Das Ziel der Hausaufgaben soll für die Kinder einsichtig sein.
- Hausaufgaben sollen zur Selbstständigkeit und Selbstorganisation anhalten.
- Sie sollen auf den im Unterricht behandelten Stoff bezogen sein.

Die Rahmenbedingungen des Lehrplans geben folgende Richtlinien pro Woche vor:

1./2. Klasse: maximal 60 Minuten

3./4. Klasse: maximal 90 Minuten

5./6. Klasse: maximal 120 Minuten

In der Regel gibt es unter der Woche jeden Tag Hausaufgaben. Über die Ferien und Feiertage, sowie von Freitag auf Montag werden keine Hausaufgaben erteilt.

Zusammenarbeit Lehrperson - Eltern

Die im Lehrplan vorgegebenen Zeiten sind lediglich Richtlinien. Sie variieren je nach Arbeitstempo des Kindes. Wenn ein Kind wiederholt länger als die vorgegebene Zeit hat, dann suchen Sie, liebe Eltern, unbedingt das Gespräch mit der Lehrperson. Im Einzelfall, wenn das Kind beim Lösen der Aufgaben nicht weiterkommt, sollen die Eltern die Übung abbrechen und dem Kind eine Notiz mitgeben.

Die Hausaufgabenpraxis wird an den Elternabenden und Elterngesprächen besprochen.

Mitarbeit der Eltern

Das Interesse der Eltern an den Hausaufgaben und der Schule ist bedeutsam für die Motivation und das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die Mithilfe sollte jedoch möglichst gering gehalten werden. Bei Bedarf geben sie Tipps und ermuntern die Kinder dranzubleiben, statt dass sie die Lösung vorgeben. Viele Kinder brauchen die Unterstützung der Eltern beim Drandenken an die Hausaufgaben.

Hausaufgaben im Förderunterricht

Im Förderunterricht können angemessen und situativ Hausaufgaben erteilt werden. Diese sind in der Regel zusätzlich zu den Hausaufgaben der Regelklasse. Die Förderlehrpersonen treffen mit den Klassenlehrern Absprachen.

Absprachen der Lehrpersonen untereinander

Wenn mehrere Lehrpersonen in einer Klasse Lernfächer unterrichten und Hausaufgaben geben, sprechen sie sich über die Menge der Hausaufgaben und die zeitliche Planung der Prüfungen ab.

In der 1.Klasse erhalten die Schule^{plus}-Kinder in Mathe und Deutsch von der Förderlehrperson Hausaufgaben.

Konsequenzen

Jedes Kind kann einmal die Hausaufgaben vergessen. Das Kind muss diese dann selbstständig auf den nächsten Tag erledigen. Tritt das Verhalten wiederholt auf, suchen die Lehrpersonen das Gespräch mit den Eltern.

Jede Lehrperson reagiert individuell mit nötigen Konsequenzen. Unerledigte Hausaufgaben müssen in Ausnahmefällen übers Wochenende nachgearbeitet werden.

Betreuungsangebote

An der Primarschule Marbach bieten wir bei Bedarf ab 3 Kindern eine Hausaufgabenhilfe an. Diese findet an 3 Nachmittagen nach dem Unterricht statt und kostet 300.-Fr. pro Semester.

Wenden Sie sich an die Lehrperson, um mehr Informationen zu erhalten.

Zwischen der Lehrperson und der Betreuungsperson in der Hausaufgabenhilfe findet ein regelmässiger Austausch statt.

Weitere Informationen:

- Merkblatt Hausaufgaben – das leidige Dauerthema: www.schulpsychologie-sg.ch
(> zum SPD > Themen-Links-Publikationen > Liste Flyer / Publikationen)

Grundlagen:

Kanton St.Gallen Bildungsdepartement Amt für Volksschule, Hausaufgaben – Grundlagen